

Foto: Reinhold Schaufler

Märzenbecher in der „Soos“

SCHWANSTETTEN - Sie sind ein Zeichen für den Frühling: Auch in der „Schwander Soos“ sind die Märzenbecher jetzt in voller Blüte und immer einen Besuch wert – gerade bei den teils frühlingshaften Temperaturen. Die Schwander Soos ist ein 1,3 Quadratkilometer großer Staatsforst zwischen Rednitzhembach und Schwanstetten. Der größte Teil liegt zwischen der Bundesstraße 2 und dem Main-Donau-Kanal. Man erreicht den Feuchtwald über die Staatsstraße von Rednitzhembach nach Schwand. Von ihr zweigt ein Forstweg ab, der zu Parkmöglichkeiten an der Kanalbrücke führt. **st**

ZEUGEN GESUCHT

Radbolzen an Pkw gelockert

ABENBERG — Bereits am Montag, 22. Februar, hat sich ein Unbekannter an den Radmuttern eines grauen Pkw der Marke Citroen, der an der Marienburg in Abenberg geparkt war, zu schaffen gemacht.

Der gelockerte Reifen löste sich und es entstand ein Sachschaden von 1500 Euro. „Nachdem der Tatzeitraum zwischen 11 und 13.30 Uhr lag, ist es durchaus möglich, dass Anwohner verdächtige Wahrnehmungen gemacht haben“, so die Polizeiinspektion Roth. Hinweise unter (09171) 97440.

IMPF-FAHRZEUG

Mitsubishi unterstützt JUH

SCHWABACH – Die Johanniter-Unfall-Hilfe erhält von Mitsubishi Motors leihweise 17 Fahrzeuge, die die bundesweiten Aktivitäten der Hilfsorganisation in der Corona-Pandemie unterstützen sollen. Ein Fahrzeug davon ging nach Bayern – an das mobile Impfteam der Johanniter in Schwabach.

Jörg Lüssem, Mitglied des Bundesvorstands der Johanniter-Unfall-Hilfe, erklärt in einer Pressemitteilung: „Wir danken Mitsubishi Motors für die großzügige Überlassung der Fahrzeuge. Gerade ältere Menschen, für die es nicht immer einfach ist, selbständig ihren Impftermin wahrnehmen zu können, können sich über die Möglichkeit der Impfung in der Häuslichkeit mit den mobilen Impfteams freuen. Damit leistet Misubishi einen eigenen Beitrag für die bundesweite Impfkampagne.“

„Neben den Abstands- und Hygieneregeln ist die Impfung das wirksamste Mittel im Kampf gegen die Pandemie. Wir freuen uns, dass wir die Johanniter-Unfall-Hilfe bei ihrer für uns alle so wichtigen Aufgabe unterstützen können“, erklärt Werner H. Frey, Geschäftsführer von Mitsubishi Motors in Deutschland.

Der japanische Automobilhersteller stellt 17 Outlander Plug-in Hybrid kostenlos zur Verfügung. Der knapp 4,70 Meter lange SUV bietet nicht nur genügend Platz. Durch die beiden 230-Volt-Steckdosen im Fond und Gepäckraum ist er auch für den Impfeinsatz prädestiniert. So lassen sich mit dieser mobilen Stromversorgung beispielsweise medizinische Kühlvorrichtungen nutzen. **st**

„Einmalige Chance“: drei Millionen fürs Hallenbad

Erfolgreicher Antrag der Stadt: Am Mittwoch fiel die Entscheidung im **HAUSHALTSAUSSCHUSS** des Bundestags.

SCHWABACH – Der geplante Neubau des Schwabacher Hallenbads ist ein großes Stück wahrscheinlicher geworden. Der Bund fördert das Projekt mit drei Millionen Euro. Das hat am Mittwoch der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags in Berlin entschieden.

„Das ist ein tolles Signal für die Schulen und den Sport in Schwabach“, freute sich Oberbürgermeister Peter Reiß (SPD) in einer ersten Reaktion auf Nachfrage des *Tagblatts*. Gleichzeitig bedankte er sich für die Unterstützung von Abgeordneten, die er angesprochen hatte: „Alle in der Region haben an einem Strang gezogen.“

Die Mittel stammen aus dem Förderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ für den Erhalt der sozialen Infrastruktur. Die Stadt hatte im vergangenen Sommer unter Federführung von Stadtkämmerer Sascha Spahic einen entsprechenden Antrag gestellt, der in Berlin offenbar überzeugt hat. Neben OB Peter Reiß (SPD) hatte sich auch Schwabachs MdL Karl Freller (CSU) an Bundestagsabgeordnete gewandt und für das Projekt geworben.

Das jetzige Hallenbad aus dem Jahr 1970 ist technisch veraltet. Eine Sanierung gilt als nicht mehr sinnvoll. Obwohl die Planungen für den Neubau laufen und im Grundsatz vom Stadtrat bereits gebilligt sind *(wir berichteten)*, steht die endgültige Entscheidung über den Bau aber noch aus. Reiß geht von April oder Mai aus.

In der Sache ist man sich im Stadtrat einig. Nach zuletzt guten Haushaltsjahren war man das vor einigen Jahren bereits einmal verschobene Projekt neu angegangen. Das Problem nun: Corona schlägt in Form von Steuerausfällen auch zu den Stadtfinanzen durch.

Umso wichtiger dieser bisher nicht eingeplante Zuschuss. „Das ist eine einmalige Gelegenheit aus einem Sondertopf. Und wir bekommen den Höchstbetrag. Da müssen wir zuschlagen“, so Peter Reiß.

Sieben statt zehn Millionen

Die Zahlen: Die Kostenschätzung beläuft sich auf rund 17 Millionen Euro. Der Freistaat hat rund sieben Millionen Zuschuss zugesagt. Durch die nun bewilligte Bundesförderung müsste die Stadt statt zehn nur noch sieben Millionen aufbringen.

„Das ist auch in schwierigen Zeiten stemmbar“, erklärt Reiß. Er wolle dem Stadtrat nicht vorgreifen, seine Position aber macht er deutlich: „Ganz klar, ich will das umsetzen.“

„Der Einsatz hat sich gelohnt“, heißt es in einer ersten Reaktion aus dem Büro von Karl Freller.

Auch der für Schwabach mit zuständige CSU-Bundestagsabgeordnete Michael Frieser aus Nürnberg, der selbst nicht im Haushaltsausschuss ist, freut sich über Zusage: „Obwohl öffentliche Einrichtungen derzeit noch geschlossen sind, wollen wir gerade jetzt investieren, um die Substanz des sozialen Miteinanders in den Kommunen vor Ort zu stärken“, so Michael Frieser in einer Pressemitteilung. **GÜNTHER WILHELM**



Archivfoto: Schwimmverein Schwabach

Warten auf das Startsignal: Die drei Millionen Euro des Bundes könnten für den Neubau des Hallenbads ein solches sein. Entstehen soll er auf dem Gelände des Parkbads entlang der Walpersdorfer Straße.

DER STANDPUNKT

Wenn nicht jetzt, wann dann?

Grünes Licht für Hallenbad.

Die Planungen für das neue Hallenbad laufen, doch die definitive Entscheidung, ob es tatsächlich gebaut werden kann, muss der Schwabacher Stadtrat erst noch treffen. An der Notwendigkeit herrscht kein Zweifel, auch nicht am Willen der Stadtspitze und der Stadträte.

Doch die Steuereinbrüche, mit denen auch Schwabach aufgrund der Pandemie rechnen muss, hatten zuletzt doch für neue Fragezeichen gesorgt: Kann sich die Stadt diese große Investition in der jetzigen Lage noch leisten? Die drei Millionen Euro Bundeszuschuss sollten eine klare Antwort sein. Besser wird die Förderung nicht mehr werden. Deshalb kann die neue Frage nur lauten: Wenn nicht jetzt, wann dann?

Die Zusage aus dem Bundestag ist ein großer Erfolg für OB Peter Reiß und Stadtkämmerer Sascha Spahic. Wie bereits beim Landesprogramm „Klimafreundlicher Städtebau“ konnten sie dabei auch auf die Unterstützung von MdL Karl Freller zählen. Es zeichnet Schwabacher Stadtpolitik aus, dass man in der Sache über die Parteien hinweg vernünftig zusammenarbeitet.



EIN KOMMENTAR VON GÜNTHER WILHELM

✉ guenther.wilhelm@pressenetz.de